

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die Expedition, Neue Strassenstr. 8/8, und durch Subskriptionen zu beziehen. Preis vierteljährlich 2.50, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen 2.50, incl. lat. Post 2.92, wo keine Post am Orte, 3.24.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Abbestellung: Sendung für die einjährige Subskription über den Raum 20 Pf. Subskriptionen unter 20 Pf. Doppelhefte unter 10 Pf. (für Reichsmark). Berlin: n. Berghaus, 15 Pf. Einzelhefte 20 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 1 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 236.

Breslau, Sonnabend, den 9. Oktober 1915.

26. Jahrgang.

Der Feldzug gegen Serbien.

Während der serbische Heeresbericht vom 8. Oktober erst die Ereignisse vom 3. Oktober verzeichnet, an dem sich die Balkan-Operationen erst im Anfang befanden, kann unsere Oberste Heeresleitung schon von dem energischen Fortschreiten der neuen Aktion melden. „Der Übergang über die Drina, Save und Donau nimmt einen günstigen Verlauf“, heißt es in dem gestrigen Bericht und er fährt fort: „Südwestlich von Belgrad sind vier Divisionen, 206 Mann zu Gefangenen gemacht und zwei Maschinengewehre erbeutet. Gegenüber von Nam siegen nach Kampf drei Geschütze in unsere Hand.“ Die Ortsangaben beweisen, daß die deutschen Truppen über die Ströme hinüber sind, sie zeigen aber auch, daß sich die Serben zur Wehr setzen wollen. Die in fast neun Monaten ausgewählte serbische Armee ist auch nach Ansicht des Majors Morath durch den Bierverband mit allem Kriegsbedarf reichlich versehen und durchaus operationsfähig. Wahrscheinlich besteht die Feldarmee aus 10 Divisionen zu je drei Infanteriebrigaden. Die Division hat vermutlich eine Stärke von 24 000 Gewehren, 24 Maschinengewehren, 300 Säbeln und 72 Feldkanonen. Dazu treten noch eine Batterie Haubitzen und mehrere Batterien Gebirgsgeschütze. Serbien verfügt über eine Kavalleriedivision von 16 Eskadrons. Während die Operationsarmee vermutlich den Gefechtsstand von rund 250 000 Mann erreichen wird, ist die Gesamtstärke des Heeres, alle Reserveabteilungen einberechnet, mit rund 300 000 Mann und 1000 Geschützen zu veranschlagen.

Dazu kommt nun die ausländische Hilfe. Nach Londoner Meldungen ist die Landung in Saloniki am Mittwoch den ganzen Tag fortgesetzt worden und die Vorhut der Truppen strebt energisch der serbischen Grenze zu. Der Pariser Sonderberichterstatter eines Genfer Blattes will erfahren haben, daß Serbien ein Hilfsheer von 120 000 Franzosen und 60 000 Engländern versprochen worden sei. Der König von Montenegro soll seinem Schwiegersohn telegraphiert haben, daß eine 60 000 Mann starke montenegrinische Armee die Offensive ergreifen werde. Die montenegrinischen 60 000 Mann werden ja stark durchs Vergrößerungsglas gesehen sein, dagegen liegt eine Besetzung von 180 000 durch den Bierverband durchaus im Rahmen der Wahrscheinlichkeit. Doch sind diese Truppen noch sehr weit vom eigentlichen Kampffelde entfernt und der Weg dahin ist

mit natürlichen Hindernissen, Gebirgen zc. gesegnet. Er wird ihnen auch von den Bulgaren nicht gerade erleichtert werden. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ wäre die Eisenbahnstation Demirkapui auf der Linie Saloniki—Uesküb bulgarischerseits schon in die Luft gesprengt worden.

Die Londoner Presse zerbricht sich den Kopf über die Stärke der deutsch-österreichisch-ungarischen Armeen in Serbien. Vor wenigen Tagen hieß es, es existiere dort überhaupt keine Offensivarmee der Zentralmächte. Alle Nachrichten hierüber seien ein deutscher Bluff, um auf Bulgarien Eindruck zu machen. Jetzt wird die von Neuter gebrachte bulgarische Schätzung von 400 000 Mann deutsch-österreichisch-ungarischer Truppen als eher zu niedrig gegriffen erklärt. In Paris lägen Nachrichten aus Saloniki vor, nach denen Deutschland im ganzen 600 000 Mann für die Balkanaktion zur Verfügung habe.

Nach Petersburger Nachrichten der „Politiken“ ist der bulgarische Aufmarsch beendet. Die bulgarische Artillerie sei hervorragend versorgt und verhält sich über die allerersten Kaliber. Dagegen ist die von einem hiesigen Blatt verbreitete Nachricht über ein bulgarisches 24 Stunden Ultimatum an Serbien von keiner Seite bestätigt. Hier sind die Dinge noch nicht aus dem diplomatischen Stadium heraus ins militärische Gebiet getreten.

Ueber den Beginn der deutschen Offensive meldet der „Berliner Lokalanzeiger“: Während vorrückende Truppen der Verbündeten die Uferbefestigungen der Serben systematisch zusammenschossen und die serbischen Befestigungstruppen nach und nach beunruhigten, wurde auf unseren Bahnen Ponton- und Brückenschlagmaterial in großen Mengen herbeigeschafft und möglichst unbemerkt an geeigneten Punkten zur Verbringung vorbereitet. Französische Flugzeuge, die nach Ungarn erlunden kamen, wurden teils durch geschickte Manöver abgelenkt, teils durch Abwehrgeschütze und Kampfflugzeuge verjagt.

Ein neuerliches Bombardement von furchtbarer Heftigkeit trieb den serbischen Grenzschutz in Dedungen und legte Sperreisen zwischen ihn und die Angreifer. Darauf begannen an zahlreichen Stellen zugleich die R. und R. Pioniere unter Infanterieschutz die Uebersehbereitungen. In wenigen Stunden wurden Drina, Save und Donau

an mehreren Punkten überseht. Die übergegangenen Sturmkolonnen griffen serbische Grenztruppen und Vorhuten an, die sich vergebens in den zerstörten Stellungen zu halten suchten.

Ein anderer österreichischer Berichterstatter meldet: Aus einer Frontbreite von annähernd vierhundert Kilometern sind verbündete Truppen über die Serbien abschließende Stromschränke durchgebrochen, haben den Widerstand des Feindes bezwungen und stehen nun auf feindlichem Boden. Unsere in längerem Stillstand überschüssig gewordenen Kräfte in Bosnien haben im Verein mit anderen bereitgestellten Truppen die Drina überseht. Auch sie sind in Feindesland einmarschiert. Starke deutsche Verbände scheinen den Übergang und die Festsetzung im Donauabschnitt westlich von Belgrad erzwungen zu haben. Diese letzte Annahme hat inzwischen ihre amtliche Bestätigung erfahren.

Wohl um die Aktion gegen Serbien aufs neue aufzuhalten und unsere Streitkräfte auf eine andere Stelle abzurufen, haben die Russen einen neuen ganz energischen Vorstoß in Wolhynien und Galizien unternommen bis hinunter nach Bessarabien. General Inanow hat nochmals den Versuch gemacht, den Nordflügel der Heeresgruppe Stingen von den Ausläufern der Polesie aus zu umgehen und einzubringen. Sehr starke russische Kräfte brachen bei Sarny, dem Kreuzungspunkt der Bahnlinien Kiew-Kowel- und Wilna-Kowno, westwärts gegen den Styr vor, den sie zwischen Sjaratoryst und Wajalawa überquerten, und nahmen die Stellung Kowel. Hinter dem Styr stellte sich ihnen R. und R. Kavallerie entgegen, gleichzeitig warfen sich andere Reitermassen der Verbündeten dem Feinde von Kowlitz in die linke Flanke. Bei den beiden Brückenköpfen von Kowlitz und Homosfeldt wurden die Russen über den Styr zurückgeworfen. Inzwischen hatte der nördliche Flügel der R. und R. Armees bestige feindliche Vorstöße am Wulskomtabach zum Scheitern gebracht. Im übrigen sind größere Kämpfe nur noch am südlichen Flügel in der Bukowina zu verzeichnen, wo General Korba russische Vorstöße nördlich Czernowitz abwehrte und Oberleutnant Pap mit seiner Heldenschar treue Grenzwache hält. Ebenso erfolglos blieb der Kampf an der Styrpa und in Bessarabien, wo es noch gelang, 4000 Russen gefangen zu nehmen.

Der Freiheit eine Gasse.

Genosse Partus schreibt in der Münchener „Glocke“: Die Schläge der deutschen Armee haben den Jarentron erschüttert. Die Niederlagen der russischen Armeen haben die zarische Regierung ihrer Autorität und ihrer Macht beraubt. „Die deutschen Schrapnells haben die Freiheit des russischen Volkes geschmettert“, so sagte Lloyd George. Wie alles, was dieser Margarinesobekant des Liberalismus, dieser Meisterant von demagogischer Rognal-effenz zum besten gibt, ist auch diese Aeußerung nur scheinbar wahr, aber innerlich hohl. Nicht um die deutschen Schrapnells handelt es sich, die nicht anders sind, wie die russischen Schrapnells, sondern um die deutsche Sozialdemokratie, die zur Seele der deutschen Armee geworden war.

Die deutschen Arbeiter haben unter unerschütterlichen Opfern die Wege gebahnt für die Freiheit des russischen Volkes. Das ist die geschichtliche Tatsache. Das deutsche Proletariat war sich von Anfang des Krieges an bewußt, daß es sich um den Kampf gegen den Zarentum handelte. Darin schloß es nicht zum geringsten seine Begeisterung für den Krieg. In diesem Sinne war auch die Erklärung der sozialdemokratischen Reaktion im Reichstag.

Die Vernichtung der zarischen Gewalt wird das wertvollste Ergebnis des Krieges sein. Das Verdienst daran wollen wir uns nicht rauben lassen. Die deutschen Arbeiter wachen sich stets bewußt, daß neben der Reaktion im Innern der russische Zarentum ihr gefährlichster Feind sei. Sie wußten, daß die demokratische Entmachtung Europas nicht gesichert sei, so lange der Zarentum im großen russischen Reiche die Gewalt behält. Sie betrachteten deshalb den Kampf der russischen Revolutionäre als ihren eigenen Kampf. Die Arbeiter und Schwestern wurden die russischen Revolutionäre von den deutschen sozialdemokratischen Arbeitern aufgenommen. Ihre Helmenten erfüllte sie mit Begeisterung und Stolz, weckte Hoffnungen und Wut im eigenen Kampf der deutschen Arbeitermassen, ihr Motivum

traf auch die deutschen Arbeiter ins Herz, deren Unmut und Entrüstung sich oft genug bis zum Wunsche steigerten, Rache an den zarischen Bluthunden zu nehmen und sich für die russischen Kampfgenossen zu opfern.

Als das russische Proletariat die gewaltigste aller Revolutionen auskämpfte, stürzten die deutschen Arbeitermassen vor revolutionärer Begeisterung und suchten nach Mitteln, ihn beizustehen. Damals bildete sich eine Koalition der herrschenden Klassen der ganzen Welt, um der russischen Revolution entgegenzutreten. Es war ein proletarisches Gegenloß notwendig, der aber nicht ausgeführt wurde.

Ich will von den englischen Arbeitern nicht reden, da diese durch den Verzicht auf eine selbständige proletarische Politik sich selbst zur politischen Dummheit herabsetzt haben. Was aber taten während der russischen Revolution die französischen Sozialisten? Trotzdem sie weder von dem vielgeschmähten deutschen Militarismus, noch von dem preußischen Junkertum behindert wurden, trotzdem die republikanische Staatsform ihnen schänter vollkommene Aktionsfreiheit überließ, trotz der revolutionären Traditionen Frankreichs, haben sie nichts herausgebracht als papierne Sympathieerklärungen und lärmende Versammlungsbeschlüsse, in denen die französische Bourgeoisie der korpulenten zarischen Regierung neue Anreize zur Verfügung stellte!

Es gelang der Dynastie Romanoff, durch die Stille der Revolution hindurch, den Jarentron zu retten. Aber um sich weiter zu behaupten, war sie genötigt, die geschichtliche Idee, die dem Jarentum zugrunde lag, wieder freier zu läßt. Das war die Großmacht- und Expansionspolitik. Die zarische Regierung mußte sich Geltung im Ausland verschaffen, um ihre Autorität im Innern zu stützen. Europa half der zarischen Regierung das russische Volk zu knechten, von da an wurde die Furchung Europas zur Voraussetzung nicht nur der weiteren Machtpolitik, sondern des Fortbestandes selbst der zarischen Regierung.

Und eines Tages standen die zarischen Armeen an den Grenzen Deutschlands und Österreich-Ungarns.

Die oft wiederholte Phrase, daß die Sache des russischen Proletariats die Sache ganz Europas sei, wurde nun zur blutigen Realität.

Die furchtbare Gefahr, von der die Demokratie und die Kultur Europas durch diesen Krieg bedroht wurde, wird in ihrer ganzen Tragweite niemals festgestellt werden; denn sie ist durch den mächtigen Kampf vor allem des deutschen Proletariats bereits beseitigt worden.

Da dies der Fall ist, so höre ich bereits sagen: „Es konnte gar nicht anders sein, denn es war eine geschichtliche Notwendigkeit!“ Früher hätte man gesagt: die Besetzung! Schade nur, daß die geschichtliche Notwendigkeit, wie nach einem bekannten Aussprüche die Vorsetzung, immer „mit der stärkeren Bataillonen“ ist.

Es ist eine geschichtliche Notwendigkeit, daß Russland geschlagen wird und der Jarentron fällt, so ist das deutsche Proletariat der Volkstred der dieses Gerichtspruches bei Geschichte. Und es war eine harte, eine verfluchte harte Arbeit, die das deutsche Proletariat auszuführen hatte! Sie hat dem deutschen Volke viel Blut und Weiden gekostet. Und statt Anerkennung erndete es bis jetzt nur Fluch und Schwärmungen. Was aber das Schrecklichste war, der Kampf mußte ausgefochten werden gegen die eigenen Mitgenossen, gegen die französischen, englischen, belgischen, italienischen Arbeiter, die, irriggeführt, leidend, gebendet von der nationalistischen Agitation, bereiten von ihrem eigenen sozialistischen Führern, gemeinsame Sache mit dem russischen Zaren gemacht hatten.

Wenn das deutsche Proletariat in diesem großen Kampf sich nicht hat ablenken oder wankelmütig machen lassen, so ist das wahrlich nicht das Verdienst derjenigen, die laut rufen, selbst und händeringend nebenher sitzen. In der deutschen Sozialdemokratie geht der russische Revolutionismus zugrunde. Selbstverständlich brauchen die deutschen Arbeiter dabei in keiner Linie an Deutschland

Kleider- und Blusenstoffe

Kostümstoffe
Fertige Blusen
Kostümröcke
Unterröcke

Morgenröcke
Morgenjacken
Untertaillen
Taschentücher

Bekannt billige Preise.

J. Mamlot

Rupferschmiedestraße 42.

5068

Heil und Sieg-
reich ist die Behandlung im
Zahnatelier, Poststr. 1
nur Nr. 1 Ecke d. Ohlauerstr.
Näheres unter (Die Angst)
am Sonnabend.

Anzüge Winterüber-
zieher, Herren
Hosen, Mäntel, verkauft billig
Lux, Reihm, Mühlb. Str. 17, 1.

**Gut und billig
kauft man
ein**

**Gardinen
Stores**
bei

Julius Fein
früher jahrelang bei
Rosenstock

**vis
Kissling
Junkernstr.
14
I. Etage**

Die Liebste
Überraschung je-
des Kriegers
ruher und
im Schlitzengraben
sind nicht nur
Zigarren, Zigaretten
u. Tabako in portofreier
Verpackung, sondern
auch Tabakpfeifen, Tabak-
pfeifen, Luntentzündzeuge,
das neueste Et De Feuer-
zeug u. die vorz. billigen
Rachtabako in 1/2 Pfund-
Packets 25, 40 bis 100 Pf.
Zigarettentabako, -Hüllen
u. Zigaretten-Maschinen.
R. Higuia, Mühlb. Str. 2,
I. Etage

Bunte Jugend-Bücher
jedes Bändchen 10 Pfg.
Zu beziehen durch die Expedition

Kaufe alte Edelm.
Korn, Perlitos,
Sesam, gg. Weizen,
Gurke, 5079
Wahler, Friedrichstr. 17

Max Scholz
früher Seraphine Scholz
offert

11. Winter-
palettenstoffe
dicke Winter-
stoffe zu Hosen
11. Anzug-
stoffe in
grüster Auswahl
zu alten billig.
Preisen.

Gr. Auswahl in
11. Seiden-
plüsch zu Jak-
ketts, Collern,
Muffs,
11. Imitationen
in Astrachan-
plüsch u. Persi-
aner-Krimmer
Wintermantel- u.
Kostümstoffe

Max Scholz
Inh.: M. Scholz u. Paul Spiller
Goldene Radegasse 7.

Verkauf gebr. Möbel
gebrachten, Hochstände ist billig
Wahler, Friedrichstr. 17.

**Krimmer
Pilsche
Sammete
Manchester
Herrn- und
Damenstoff**

Reste
Futterstoffe
billigst nur 4768

M. Tichauer
60 Schmiedebrücke 60.

Neu erschienen!

**Die Versorgung der Kriegsteilnehmer
ihrer Familien u. ihrer Hinterbliebenen.**

Preis nur 30 Pfg.

Wichtig für alle Angehörigen der Kriegsteilnehmer.
Zu beziehen durch die Expedition und Zeitungsträger.

Wir empfehlen:

**Deutsch-Ukrainisch-Polnisch-Russischer
Soldaten-Sprachführer**

von S. Th. Haasmann.

Mit Hilfe dieses Sprachführers ist die Ver-
ständigung fast in ganz Rußland möglich.

Preis 40 Pfg.

Zu beziehen durch die
Expedition und Kolporteurs.

Wir empfehlen:

Feldpost-Briefmappen

enthalten 5 Briefbogen und 5 Briefumschläge.

Preis 10 Pfennig.

Ausgabe A: Für den Verkehr nach dem Felde.
Ausgabe B: Für den Verkehr aus dem Felde.
Diese Mappe ist mit Vorzug zur Nachsendung im Felde
vorgesehen. Zu beziehen durch die

Volksrecht-Buchhandlung
Breslau, Neue Grapowbrücke 7.

Möbel
jeder Art und Form,
= Einzelmöbel und =
komplette Zimmer,
billig und doch gut
halten wir auf langjähr.

Kredit
in bequemer Zahlungs-
weise. Gr. Ausstellungen-
: räume in 5 Etagen:
Lieferung frei.
Musterbuch gratis.

Julius 5975
Wendell & Co.
14 Mühlb. Str. 14

Spart Butter u. Fett!

durch Gebrauch von selbst hergestelltem
köstlich schmeckenden

Kunsthonig

Die Regierungskreise
empfehlen die Verwendung von Kunsthonig.

Meine Kunden
empfehlen die Verwendung von meinem

echten B. Reichelt'schen Kunsthonigpulver.

Es ist kinderleicht, Mißlingen
ausgeschlossen, da genaue
Gebrauchs-Anweisung auf
jedem Paket. Der damit
hergestellte Kunsthonig
ist unter Ihren eigenen Augen
entstanden, daher essen Sie
ihn auch gern, denn Sie
wissen, was drin ist, ist
sauber.

Achten Sie aber bitte
genau auf mein Bild.



Er ist auch ganz ähnlich dem
echten Honig aussehend und
schmeckend, ist frei von
allen irgendwie schädlichen
Bestandteilen, dagegen sehr
nährhaft, blutbildend,
und ganz leicht ver-
daulich, sodaß ihn selbst
Magenschwache
nehmen können.

Sie sparen enorm

1. Fett und Butter, 2. Geld, kostet doch das ganze
Pfund fertiger Kunsthonig, hergestellt mit meinem Pulver,

nur 27 Pfg.

Ein Päckchen Reichelt's Kunsthonigpulver kostet 35 Pfg.
(reicht für 4 Pfund re. Kunsthonig), 3 Stück franko 1.25 Mk.
12 Stück nur 4.00 Mk. franko Nachnahme überallhin.

Kaufleute und Vertreter erhalten angemessenen Nutzen.

Achten Sie genau auf die Adresse:

B. Reichelt, Breslau 16, Grüneiche 24.
Telephon 4548.

5058

Kredit nach
antwort!

Kredit

Möbel

Polsterwaren
kompl. Einrichtungen
Federbetten
auf bequemste Teilzahlg.

Anzüge
Büsten-Garderobe
Häute - Kostüme
Kinder- u. Sportwagen.

Abzahlung
wöchentlich 1.- Mk. an
kleinste Anzahlungen
nur im beliebtesten
Wohl- und Waren-
Kredit-Haus

S. Osswald
Kreditstr. 6, L. L. L. III
Eingang Schulstraße.

Gotthard Völkel aus Langenbiefau
empfiehlt feberdicke Julets, Jüden, weiß Leinen, Gaud-
tücher, Tischwäsche, Gardinen, Waschsteintand auf Tisch,
Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Semden, Strumpfwaren
und Trifotagen usw. in großer Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Jul. Dressler & Co.
Ring Nr. 6. - Fernruf 7961.

Erstklassig, bewährte Original-
PHÖNIX-Nähmaschinen

Rundschiffchen
für Gewerbe u. Hausbedarf, auch
zum Stopfen und Sticken geeignet.

Lang- und Schwing-Schiffchen
Familien-Näh-Maschinen, sowie

Spezial-Maschinen für alle Zwecke.

Grösste Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Rohtabak-Handlung G. Wutke, Breslau
Museumsplatz 4

Kriegsfahrten durch Belgien
u. Nordfrankreich.

Preis 1.00 Mk.

Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

Bei Haut- und Harn-Leiden!

1000 jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuterkränze“. Gegen
Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma 3367
Fischer & Co., Berlin 277, Mühlentorstr. 25a, erfolgt
die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.
Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Fett aus Gese gewonnen.

Eine höchst wichtige Erfindung ist längst von der Chemie gemacht worden. Im Berliner Institut für Gese...

Geheimrat Delbald hat in der Generalversammlung der...

Geheimrat Delbald hat hervor, daß es seit Kriegsausbruch...

Über den Fortschritt der Arbeit bei der Herstellung der...

Die Herstellung von Kettenseife durch Trocknung der Brau...

Post nach Warschau.

Es wird gemeldet, dass Eröffnung eines deutschen...

Zwei Türkenreden.

Konstantinopel, 5. Oktober. (Berichtet einget. off.) In...

Da wir nicht eintreten mit dem Kopf zur Erde leben wollen...

eines wichtigen Abschnitts des Krieges

fragen. Nach Herstellung der Verbindungen, die in kurzer Zeit...

von der Redire bis zum fünften Tages

eine wichtige Gruppe geschaffen sein wird, die sich einzig gegen...

Der junge Kriegsminister Sander Pasha hielt darauf folgende...

Nach dem letzten Krieg, hat zu einem Gebietsverlust geführt...

von der russischen Offensive im Schwarzen Meer

berichtet, wenig mit dem Krieg teilzunehmen. Ein verbotenes...

ausgelegt. Da die Regierung keine Angriffsabsicht hatte, ließen sie...

unternahmen wir einen Zug nach Kgypten.

Nach vorbereitenden Schritten für diese Expedition, die für un...

In der Zwischenzeit unternahm die englisch-französiche Flotte...

Über auch diesmal behielt unsere Vorsicht über die Absichten...

500 000 Mann für seine Angriffe.

Insgesamt die Hälfte dieser Zahl liegt auf der Gallipoli...

Sie ich Ihnen schon sagte, war es uns unmöglich, auf allen unseren...

Schlesien und Bosen.

Die Schwaffenrichtungsanlagen

in unserer Provinz haben sich auch am Montag, wo bekanntlich...

Siehe Zahlen bekräftigen, so sagt der 'Bot', dem wir diese...

Gubran, 9. Oktober. Eine unerhörte Miets- heigerung unter...

Wohlan, 9. Oktober. Eröffnung der Eisenbahn Wohlan-...

lau-Kathau am Freitag, den 18. Oktober, eröffnet werden. Die...

Penza, 9. Oktober. Einen lobenswerten Be-

schluß faßte die hiesige Gemeindevertretung. Es sollen bedürf...

Schönlank, 9. Oktober. Viel Kartoffeln. Die Kartoffel-...

Wenthen D., 9. Oktober. Sußruß geaangen. Durch...

Steinwig, 9. Oktober. 3750 M. erschwindelt. Am...

Neueste Nachrichten.

Der Mörder Jaures.

Paris, 9. Oktober. 'Agence Havas'. Die Anklagekammer...

Parteiangelegenheiten.

Totenliste der Partei. Am 8. d. M. verstarb in Weidings-

Nach ein Volkswillens. Auch unser Parteiblatt in Han-

Eckstein's No 5 Trustfrei beste 2 1/2 Pfg. Zigarette A MECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN

Familiennachrichten.



Als Opfer des Weltkrieges fiel am 25. September 1915 durch Kopfschuss unser lieber, guter, einziger Sohn, Bruder, Neffe und Cousin, der

Musketier

Karl Prokot

Im Infanterie-Regiment 62, 6. Kompagnie im jugendlichen Alter von 21 1/2 Jahren. Er ist nun seinem vor einem 1/2 Jahr vorangegangenen 11jährigen Brüderchen nachgefolgt.

Breslau, Bohrauerstrasse 93.

In tiefstem Schmerz

Die schwergeprüften Eltern, Schwestern und Martha Pusch als Braut, nebst Verwandten.

Ruhe sanft in fremder Erde fern von den Dolmen, Die tiefbetäubt hier um Dich weinen.



Am 25. August starb den Heldentod fürs Vaterland unser treues Mitglied, der Zimmerer

Karl Prokot

Im Alter von 21 Jahren.

Ein bleibendes Andenken werden ihm bewahren

Die Zentralorganisierten Zimmerer der Zahlstelle Breslau.

Lebte werde ihm die fremde Erde!

Vaterländischer Frauen-Verein Breslau-Stadt.

Geburtstagsgabe für J. M. die Kaiserin.

Sammlung von eingetrocknetem Obst, Früchtfäften, Gelee, Marmelade, Mus für unsere tapferen Truppen im Felde und für die Kriegskranken- und Kriegsvollfahrtspflege in der Heimat.

Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 1., Freitag, den 22. Oktober von 9-12 und 3-6 Uhr.

Sammelstellen: Bückerstrasse 2/4, Augusta-Hospital, Claassenstrasse 18, Frau Weymann-Walder, ...

Feldstr. 46 Café im Feldstr. 46

Vollkommener Ersatz für Zahnteilchen 1/2 Pfd. Paket zu 200 Tassen Kaffee 50 Pfg.

Wiederverkäufer Rahatti

Winter-Sprechstunden 9-11 und 2-4 Uhr. 4608 Dr. Horn Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Die Praxis des verstorbenen Zahnarztes

Dagobert Schlosinger wird von mir wie bisher weitergeführt.

Zahnarzt 4903 Arthur Gordon, bisher Vertreter von Zahnarzt D. Schlesinger

Schweidnitzerstr. 3111. Hebammen Dominowski

verheiratet nach 1.020 Augustastr. 213 Ede Herbarstr

Trauer-Kleider Kostüme für Damen Röcke Blusen und Mädchen Hüte in grösster Auswahl, sehr preiswert. M. CENTAWER Schmiedebrücke 7-10. 4816

Warme Unterkleidung Bekannte Güte! Niedrigste Preise! Normalhemden woll-gemischt und ganz wollene 3,00, 3,90, 8,00 2,55 Langenschützer Flanell, Kammhaarstoffen und Flauchtrikot 1,60, 2,00 1,10

Leinenhaus Bielschowsky Nikolaistr. 74/76 BRESLAU Ecke Herrenstr. Wir suchen 2 Obermonteure 6 Monteure

Persil wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche Henkel's Bleich-Soda 3162

Arbeitsmarkt. Arbeitsmarkt-Insertate in der Volkswacht kosten die kleine Zeile nur 15 Pfennige.

Tüchtig. Heizer kann sich melden. Breslauer Union-Brauerei, Grünfelde.

Jüngerer Plakatmaler (Lackchriftschreiber) oder junger Malergehilfe mit sauberer Schrift zum sofortigen Antritt gesucht.

Geübte Näherinnen auf bunte Männerhemden können sich bei erhöhten Löhnen melden. S. Apt, Reuschestr. 51, Portal 5.

Die Angst vor dem Zahnziehen ist ganz hinfällig geworden. Beweis: die vielen Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. 1 Mk. Zahnziehen mit lokaler Betäubung nur 1 Mk. Plomben v. 2 Mk. Künstliche Zähne v. Mk. 2.50 an Rich. Barthelt, Alleinige Anfertiger d. Patents Dentist Zahn-Atelier Reform Postsir. 1, Ede Oblienerstrasse. Gebisses in Breslau.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 4. Klasse 1. Ziehungstag 8. Oktober 1915 Vormittag Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 4. Klasse 1. Ziehungstag 8. Oktober 1915 Nachmittag Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 4. Klasse 1. Ziehungstag 8. Oktober 1915 Nachmittag Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Kaufhaus
A. Robowski
Gräbschener Strasse 54.
Zweiggeschäfte:
Westendstrasse 51
Hohenzollernstr. 2
Gräbschenerstr. 82a

Für sämtliche Waren, ausser Garn, Zwirn und Wolle werden
jetzt
doppelte Rabattmarken
verabfolgt.
Grosse Auswahl in
Trikotagen, Wäsche, Strumpfwaren, Handschuhe, Schürzen, gestrickte
:- Herrenwesten, Sweater, sämtliche Kinder- und Herrenartikel. :-

Stadt-Theater.
Sonnabend 8 Uhr:
„Eisland“.
Sonntag 7 Uhr:
„Erlan und Helder“.
Dienstag 7 Uhr:
„Lehngarin“.

Lobe-Theater.
Sonnabend 8 Uhr:
„Der Callmann“.
Sonntag vormittags 1/2 12 Uhr:
Vortrag von Ludwig Fulda
„Deutsche Kultur und Aus-
länderei“.
Sonntag 8 Uhr:
„Der Callmann“.

Thalia-Theater.
Sonnabend 8 Uhr:
„Die wilde Rabe“.
Sonntag 8 Uhr:
„Erlan“.

Schauspielhaus
Operetten-Bühne. Telef. 2545
Sonnabend 8 Uhr: 4965
„Rund um die Liebe“.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Endlich allein“.
Abends 8 Uhr:
„Rund um die Liebe“.
Dienstag 8 Uhr:
„Die Fledermaus“.
Dienstag 8 Uhr:
„Rund um die Liebe“.

Dieblich Theater
Allabendlich 8 Uhr:
Der grosse
Oktober-Spielplan.
Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen 2
abends 8 Uhr (Einkl. 6 1/2 Uhr).
In beiden Vorstellungen:
? Paini ?
das noch immer ungelöste
Rätsel.

Karl Edler Georg Bauer
u. i. Rollen „Juli“ u. i. Rollen.
Alice Refan 8 Germanias
in ihren Rollen u. i. Rollen.
3 Damen 3 Herren
Barra-Truppe
Deutschlands grösster
komischer Kasinot-Akt
und die weiteren 14974
erstklassig. Spezialitäten

Viktorla-Theater
Heute Sonntag:
2 Vorstellungen 2
abends 8 1/2 Uhr und 8 Uhr:
In beiden Vorstellungen
Muffich u. Binse
Varieties-Pose in 4 Akten.
Musik von Rudolf Nelson.

Sie!!! Wohin???
Dominikaner!
2 glanz. Familien-Vorstellungen.
Anfang 8 und 8 Uhr.
Die reizenden 6 Zwerge
wenn jeder gesehen haben
wünscht! Musical-Emilia.
Nachmittags: Unschuldig.
Abend: Total neues Programm.
Die Heimkehr des Sohnes.
30.000 Mark.
Zellig kommen, guter Fick.
Jeden Sonnabend und Mittwoch
nachmittags 4 Uhr:
Vier auf jeden Tisch.
Anfang 8 und 8 Uhr.
Anzüge

Zeltgarten
Dir.: H. Krsinski.
Heute Sonntag:
2 GALA-2
Vorstellungen
Nachm. 3 1/2 Uhr. — Abends 7 1/2 Uhr.

In beiden Vorstellungen:
Die neuen
Spezialitäten.

10

Attraktionen
Im Tunnel:
Die neuen sächsischen
Volkssänger.
Anfang 4 Uhr.

Circus
Busch
WELTKING
Luisenplatz.
Sonntag, den 10. Oktober

Dauer-Programm!
Jeden Sonntag v. 4 bis 11 Uhr.
Das Publikum kann den ganzen
Nachmittag u. Abend verbringen
für einmal gezahlten Eintritt.
Vorstellungen finden nur Sonntags statt.
Transparente Wasserwand!
Bodinteressante Kriegsberichte u. d.
Kampfbildern u. West-u. Ostfront!
Bobbys Höhenrekord!
Urkommische Posse.

Der Übergang von Pompeji!
Spannendes 2 Akt. Schauspiel.
Niedliche kleine Kätzchen!
Reizende Naturalie.
Einkanoe-Hindernissen!
Hochinteressant.
Armer Musiker!
Drama
und noch mehr.

Vor 1/2, 2 bis 1 1/2 Uhr nur für Erwachsene.
Die neuesten Kampfberichte v. d.
west- u. östlichen Schauplatz!
3 Akte! 3 Akte!
Im Mitternacht!
Aufregendes und spannendes
Schauspiel.
Eine Sensation in der Klasse.
Familie Hextenstein!
Lustspiel in 2 Akten. Tolle Geoch.
Als das Lied verhallen!
Dramat. Lebensbild in 2 Akten.
Achtung. Renaissance.
Ja, der Soldat!
Urkam. Lustspiel. Eine prächtige
Lehrstunde. Erstausführung.
Anfang in der ersten Vorstellung.

Dalmengarten
Dir.: H. Krsinski.
Heute Sonntag:
Glänz
Damen-Inhaber
Anfang 4 Uhr.

Palast Theater
Heute neues Programm.
Sein
braunes Mädchen!
Eigentumsdrama in 3 Akten
von Dr. H. Oberländer.
Die Konserventränke!
Lustspiel in 3 Akten von
W. Terzinsky u. R. Wietor.
Kriegsberichte von den
feindlichen Fronten
und das übrige Programm
Sonnabend: 10 Uhr
Einkl. Kindervorstellung.

Damen-Filzhüte
Velour- und Seidhüte
Filzhüte
in der Fabrik
Fremd & Krebs.
Cottbus, 20, neben der Hofkirche.
Filzhüte werden unterrichtet.



Kaiser Wilhelm Theater
Neue Schreidnitzerstr. 19
Der Parlamentsskandal
Grosses Sitten-Drama aus der
Gesellschaft in 4 Akten.
In der Hauptrolle
die bekannt schönste Schauspielerin
Mosperta.
Was man aus Liebe tut
Ein köstliches Lustspiel in 2 Akten.
In den Hauptrollen:
Leo Peu erl. Mizzi Paris.

Nichtspielhaus
Ublanerstr., Ecke Schaubrücke.

Geheimnis
der
Telefunken
Großer Kriminal- und
Detektivroman
3 Akte.

Heidemann
frh. Mitglied d. Schauspielhaus.
in
Teddy und die
Putzmacherin
Eine Warnung
für verlichte Ehemänner
3 Akte.

Kriegsberichte
von den feindlichen Fronten.

Palast Theater
Heute neues Programm.
Sein
braunes Mädchen!
Eigentumsdrama in 3 Akten
von Dr. H. Oberländer.
Die Konserventränke!
Lustspiel in 3 Akten von
W. Terzinsky u. R. Wietor.
Kriegsberichte von den
feindlichen Fronten
und das übrige Programm
Sonnabend: 10 Uhr
Einkl. Kindervorstellung.

Damen-Filzhüte
Velour- und Seidhüte
Filzhüte
in der Fabrik
Fremd & Krebs.
Cottbus, 20, neben der Hofkirche.
Filzhüte werden unterrichtet.

Damen-Filzhüte
Velour- und Seidhüte
Filzhüte
in der Fabrik
Fremd & Krebs.
Cottbus, 20, neben der Hofkirche.
Filzhüte werden unterrichtet.

Damen-Filzhüte
Velour- und Seidhüte
Filzhüte
in der Fabrik
Fremd & Krebs.
Cottbus, 20, neben der Hofkirche.
Filzhüte werden unterrichtet.



Ginger Familien-
Nähmaschinen
sind hervorragend in Dauer und Leistungsfähigkeit.
Unbegrenzte Garantie.
Reparaturen ^{außer} Erstatte n **kostenlos.**



Eden-Theater
Rixdorfstr. 27.
Ab Sonnabend:
Erstaufführung
Sensationelles Kriegsdrama
In letzter Minute.
Großes Kolonial-Kriegsdrama
in 4 Akten.
Parkende
Massenkampfszenen!!
Der
Patent-Schnapsschloß-Koffer
Heitere Komödie in 3 Akten.

Aliernuester
Kriegs-Wochenbericht
Erstaufführung in Breslau.
U. a. Seltene Zufallsaufnahme:
Abstürzen ein. heruntergeschossen
englischen Kampfflugzeuges
aus 1500 Meter Höhe.
Aufnahmen aus den
feindlichen Linien:
Französische Infanterie und
Artillerie in Tätigkeit!

Bouillon-Würfel
an Jedermann 200 St. portofrei 3 Mk.
H. Leckelt, Breslau, Sonnenstr. 38

Anf
Kredit!
Möbel-
Ausstattungen
sowie einzelne Stücke
Polsterwaren,
Konfektion,
Manufakturwaren,
Bilder, Uhren
kleine evtl. ohne
Anzahlung.

Karsunky & Co.
Rosenstraße 2, I.
p. o. 2. / 2. / 2. / 2.

Kriegsberichte
aus Ostpreußen und Russland.
Preis 1.00 Mk.
Zu beziehen durch die
Expedition und Kolportage.

Kriegsberichte
aus Ostpreußen und Russland.
Preis 1.00 Mk.
Zu beziehen durch die
Expedition und Kolportage.

Kriegsberichte
aus Ostpreußen und Russland.
Preis 1.00 Mk.
Zu beziehen durch die
Expedition und Kolportage.

Morgenau.
Heute Sonntag 11 Uhr
Garten-Frei-Konzert.
bei ungünst. Wetter im Saale

Mentschel Pöpelwitz,
„Deutscher Kaiser“
Heute sowie alle
Sonnstage im Saale: **Gross. Frei-Konzert.**
Anfang
4 Uhr.

Meisner's Likörspezialitäten
Filiale und Ausschank: Breslau, Gräbschenerstrasse 8,
empfiehlt **Hermann Vogt, gen. Schlehenvogt**

Winter-
Bekleidung
für unsere Truppen

Wasser-dichte	Mäntel	18.00
Wasser-dichte	Pelerinen . . . (Pld.-Paket)	5.50
Wasser-dichte	Pelerinen	6.50
Wasser-dichte	Pelerinen	15.00
Wasser-dichte	Westen ohne Futter	4.25
Wasser-dichte	Westen mit starkem warm. Futter	6.50
Wasser-dichte	Hosen mit starkem warm. Futter	7.50
Wasser-dichte	Hosen ohne Futter	5.50
Sehr warme	Westen	3.50
Sehr warme	Beinkleider	3.50

Handschuhe, Socken und
sämtliche Artikel für Militärbedarf
zu den allerbilligsten Preisen

Trautner
Ring 49

Wir empfehlen:
Der neue
Weltkalender
für 1916
Vierzigster Jahrgang
Preis nur 40 Pf.
Reicher Inhalt. Viele Illustrationen. Wandkalender.
:: Beste Liebesgabe ins Feld. ::
Zu beziehen durch die
Expedition und Kolportage.

Kriegsberichte
aus Ostpreußen und Russland.
Preis 1.00 Mk.
Zu beziehen durch die
Expedition und Kolportage.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 9. Oktober.

Klippfisch und Salzfish.

Um dem gefährlichen Fischmangel auf dem Tische der Armen zu begegnen, wird empfohlen, Klippfische und Salzfish zu essen.

1. Das Entwässern.

Klippfisch. Der Fisch wird der Länge nach in der Mitte geteilt und quer in zwei bis drei fingerbreite Streifen geschnitten.

2. Kochanweisungen.

- 1. Klippfisch oder Salzfish gekocht. Man behande den gewässerten, in 4 bis 5 Zentimeter breite Stücke geschnittenen Fisch ebenso wie frischen Fisch.

Der Geschmack wird noch feiner, wenn etwas geräucherter Speck, in Würfel geschnitten, beigelegt wird.

- 4. Lachs auf vorgestrichene Art. Wie vorstehend, unter Beibehaltung von Tomaten und etwas Paprikaschiffchen.

(Die Berichte unter 3, 4 und 5 sind für drei Personen berechnet.)

Salzfische sind in den Läden des Konsumvereins „Vorwärts“ zu haben; ein Pfund kostet 50 Pfg.

Bewässerte Butter.

Die Nachschmittkäufer sind jetzt fleißig an der Arbeit. Bald ist es die teure Milch, bald wieder die teure Butter, die von ihnen veräufert wird.

Am 29. August sah der Gewerkschaftsmann Pawia im Zehnjahres der Vorbesitzerin Paula Gudel eine Menge Hochbutter liegen, die ihm etwas sehr verdächtig vorkam.

Vor einem Jahre.

- 9. Oktober: Antwerpen erobert. 23 000 Belgier und Engländer in Holland entwaffnet. Rückzug der Russen von Wjazyki.

Aus aller Welt.

Ein deutschfeindlicher Pfarrer.

Der Vordergrund des Interesses stand in der letzten Sitzung des außerordentlichen Kriegesgerichts Straßburg die Verhandlung gegen den katholischen Pfarrer Ludwig Moreau von Manzel.

Für die politische Bestimmung des Beschuldigten lengeleidend war seine, gleich zu Beginn der Verhandlung gegebene Erklärung auf den ihm von dem Vorsitzenden des Gerichts gemachten Vorhalt, warum er nicht während der bisherigen Dauer des Krieges es für angezeigt gehalten habe, als Seelsorger seiner Gemeinde auch einmal das Erkeben der Kalen des deutschen Volkes und der deutschen Sache vor Augen zu stellen.

die Butter zu verkaufen. Die chemische Untersuchung ergab, daß die Butter einen ungewöhnlichen Gehalt an Wasser und Glycerin hatte und zu einem Drittel aus Wasser bestand.

Waid hatten sich am Freitag vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Gudel ist wegen einer gleichen Straftat schon einmal verurteilt worden.

Weniger Milch

Soll nach einem Erlaß des Landwirtschaftsministers an die Regierungspräsidenten verbraucht werden. Die Milch sei knapp und werde im Winter wahrscheinlich noch knapper sein.

Eine Einschränkung des Milchverbrauchs der Erwachsenen müsse deshalb ins Auge gefaßt werden, um den Kommunalveränden, besonders in den großen Städten und Industriestädten, die Aufgabe, die Milchzuckererzeugung von den landwirtschaftlichen Betrieben zu fördern und die Regelung des Verkehrs, z. B. durch Ausgabe von Milchpässen, zu erleichtern.

Die Kommunalverände werden demnach, wie die „Tägliche Post“ schreibt, mit Mischmengen von Milchzucker und Milchzucker in Verbindung zu treten haben, um sich über die Möglichkeit der Milchzuckererzeugung Klarheit zu verschaffen.

Die Preisbildung der Milch durch den Bundesrat hält der Landwirtschaftsminister bei der außerordentlichen Versammlung der für die Preisbildung der Milch und der Milchzuckererzeugung maßgebenden Verbände für unzulässig.

In beiden Fällen wird aber mit großer Vorsicht vorgegangen werden müssen. In jeder Hinsicht ist die Preisbildung zu einer Einschränkung der Milchzuckererzeugung oder der Milchzuckererzeugung über die Milchzuckererzeugung in diesen Fällen nicht mehr zulässig.

Ein neuer Kriegsschwinkel!

Die in Deutschland ziemlich stark vertretene Klasse der Industriekritiker findet immer neue Wege, um aus der Not der Zeit Kapital zu schlagen.

So wird jetzt wieder ein „Kriegsleischersatz“ angeboten. Die Behörden haben festgestellt, daß dieses neue „Nahrungsmittel“ aus braunen, gelatinösen, nach Sellerie riechenden Stücken besteht.

Man müßte auch die Namen dieser Industriekritiker der Öffentlichkeit übergeben. Gegen solche Menschen ist irgendwelche Rücksicht auf keinen Fall angebracht.

es den Angeklagten beim Sprechen zum Bewußtsein gekommen sein dürfte, was er mit dieser Aussage eigentlich handhabt. Die Vernehmung ergab denn auch, trotzdem einige Zeugen offensichtlich aus bestimmten Gründen mit der Sprache nicht recht herauskamen, daß der Angeklagte in Amt und die Kanzel fortgesetzt dazu mißbraucht hat, in seiner Gemeinde aufstrebend in deutschfeindlicher Weise zu wirken.

Durch seine Kampfabend hat sich wie ein roter Faden das Bestreben gezeigt, den Erfolg und den Erfolg zu verfeinern und das „kollektive protestantische Bewußtsein“ in einen für dieses herabwürdigenden Ganges zu dem „ant-katholischen Frankreich“ zu legen.

Schließlich hat er sich nicht entschüldigt, die Kanzel und sein Amt zu persönlichen Zwecken zu mißbrauchen, indem er, nach Erfüllung einer Anzeigepflicht gegen ihn wegen deutschfeindlichen Predigens, an einem Sonntag darauf vor der Kanzel eine Anrede an seine Gemeinde richtete, man solle ihn wegen deutschfeindlicher Rundgebung anzeigen, wenn aber einer gegen ihn anzeige, dann würde er einen solchen Eid schwören.

Ependen an eingelohlem Dbst.

Die Sammelstellen des Vaterländischen Frauen-Vereins Breslau-Stadt für Spenden an eingelohlem Obst, Gemüse, Getreide, Marmelade, Mus für un- und Kranke in der Straßburger Straße 114, Augustahospital, Classenstr. 15, Frau Geh. Rat Körner, Friedrich-Wilhelmstraße 101, Waisenhaus, Waisenhaus des Kaiserlichen Waisenhauses, Gabelstraße 78, Zuspriecher (Waisenhaus), Frau Justizrat Schmidt, Gabelstraße 12, Gartenhaus, Kirchstraße 4, Waisenhaus Bernharden, Linden-allee 22, Frau Kaufmann Led., Marktstraße 36, Frau Oberbürgermeister Fr. Pender, Paulenkyllstraße 7, Frau Stadtrat Nord.

Zum Wenden der Hülsenfrüchte

wird uns vom südlichen schließlichen Amt geschrieben: Trotzdem in der auch in diesem Monat veröffentlichten Veranschaulichung des Monatsberichts vom 20. September 1915 betreffend die Minderung von Hülsenfrüchten ausdrücklich darauf hingewiesen ist, daß die aussergewöhnliche Meldezeit an das städtische statistische Amt, Gartenstraße 3, abzugeben sind, werden sie zum Teil an die Genossenschaft nach Berlin zurückgeschickt.

Das Mittagbrot der armen Leute.

Am Carolusfest wird für Soldaten Essen gesorgt. Was übrig bleibt, wird um 1/2 Uhr nachmittags an arme Leute verteilt. Es ist vorgeschrieben, vor 1/2 Uhr dürfen sie sich vor dem Tisch nicht aufstellen. Aber schon um 11 Uhr vormittags sammeln sich in der Regel dort Frauen und Kinder an, damit sie nur etwas bekommen.

Aus dem Kunstgewerbemuseum.

Neu angeschafft wurde im Saale der mittelalterlichen Gemälde und Zeichnungen ein Epitaph mit den knienenden Eitelknechten, darunter die Messe des heiligen Gregor und die Marien der Heiligen in Perlen. Das Gemälde, von einem unbekannten Meister, aber wohl schieflicher Herkunft, stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Für oder wider die Frauendienstpflicht?

Diese vielumstrittene und noch wenig geklärte Frage wird die hiesige Ortsgruppe des Preussischen Landesvereins für Frauenstimmrecht Sonnabend, den 16. Oktober, im großen Saale der Festhalle zur öffentlichen Aussprache stellen.

* Eine Frauenwoche veranstalten vom 18. bis 24. Oktober die evangelischen Kirchengemeinden Breslaus. In sechs Veranstaltungen sollen Vorträge über die Kriegsaufgaben der Frauen gehalten werden.

zunächst zum Rufen kam und die Zeugen erst nach einigen Minuten, als ein neuer Untersuchungsrichter aus einem anderen Grunde gegen den Beschuldigten eingeleitet wurde, sich zur Weibergabe der von ihnen in der Kirche von Wangel gemachten Wahrsamungen entschlossen.

Ermordungsverdacht einer Dreizehnjährigen. Vor dem Kölner Kreisgericht hatte sich die dreizehnjährige Tochter eines italienischen Kantinenwirts in Witzhof bei Wobau im Kölnischen Kohlengebiet zu verantworten, weil sie einen Mordversuch gegen die eigenen Eltern unternommen hatte.

Reiche Ernte.

In einem katholischen Sonntagsblatt, das zahlreichen Tageszeitungen beilegt, erschien zum Erntedankfest folgendes Gedicht:

Das ist ein Leuchten, aus dunklen Grün rothwangige Äpfel prächtig glänzen. Das ist ein Segen in diesem Jahr, so reich wie lange Ernte mehr war. Es beugt sich zur Erde die Ähre um Ähre, man muß sie kühen, die süße Last. Der Hans schleppt Körbe so groß und schwer, die Orel bringt Obst in der Schürze her. Die Knechtchen daheim ist voll, man weiß nicht, was das noch werden soll. Und weiter fällt es bald dort, bald hier — Allgütiger Gott, wir danken dir!

